



Foto: ORF

Foto: ORF

Chronik

Steirische Bevölkerung erreicht Höchststand

So viele Menschen wie noch nie seit Bestehen der Zweiten Republik leben derzeit in der Steiermark. Grund für das starke Plus ist laut Statistik Austria die Zuwanderung – vor allem aus der Ukraine. Erstmals gibt es in allen Bezirken ein Plus an Einwohnern.

01.06.2023 13.40

In allen 13 steirischen Bezirken leben seit dem Vorjahr mehr Menschen: Auf Platz eins liegt Graz, dahinter der Bezirk Leoben. Die Steiermark hat laut Statistik Austria einen Bevölkerungshöchststand, dieser liegt bei 1.265.198 Menschen – mehr dazu in Bevölkerung auf 9,1 Millionen angewachsen (news.ORF.at).

WERBUNG

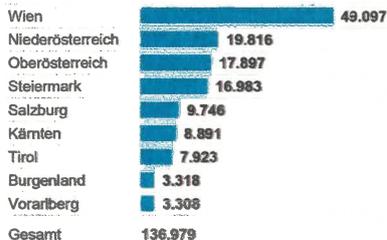


Zuwachs aufgrund Zuwanderung

Der Zuwachs sei vor allem auf die internationale Zuwanderung zurückzuführen, so der Leiter der Landesstatistik, Martin Mayer: „Mehr als die Hälfte dieser Zugewanderten im Jahr 2022 sind aufgrund des Ukraine-Krieges aus der Ukraine in die Steiermark gekommen.“ Das seien laut Mayer etwa 7.000 Personen.

Zuwanderung in Österreich 2022

Netto-Zuwanderung (Zuzug gegenüber Abwanderung)



Herkunft, Auswahl

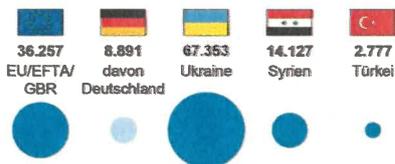


Foto: Grafik: APA/Quelle: Statistik Austria

Geringste Geburtenzahl seit 2014

Zurück gingen im Vorjahr dagegen die Geburtenzahlen – und zwar deutlich, so Mayer: „Wir haben die geringste Geburtenzahl seit 2014. Gleichzeitig ist allerdings die Sterbezahlgestiegen, sodass wir das zweithöchste Geburtendefizit seit dem Zweiten Weltkrieg haben.“

Den mit Abstand geringsten Wert im Bundesländervergleich verzeichnet die Steiermark bei der Säuglingssterberate: Diese liegt laut Mayer normalerweise bei zwei bis drei verstorbenen Babys, die auf 1.000 Lebendgeburten kommen – in der Steiermark lag der Wert im Vorjahr bei 1,4 Promille.

Zahl der Eheschließungen gestiegen

Die Zahl der Scheidungen ging im Vorjahr zurück. „Die Zahl der Ehescheidungen hat inzwischen den geringsten Stand seit 1986 erreicht. Wir haben inzwischen eine Scheidungsrate von 33,5 Prozent, die hatten wir auch schon seit Jahrzehnten nicht, so eine geringe Scheidungsrate“, so der Landesstatistiker.

Bei den Eheschließungen hingegen gibt es die höchste Zahl seit 1987 – mehr dazu in Wieder mehr Hochzeiten (news.ORF.at). Dieses Jahr sei aber generell ein besonderes gewesen, so Mayer, denn ein Jahr später, 1988, wurde das sogenannte Heiratsgeld abgeschafft – sozusagen eine Mitgift des Landes, die sich Heiratswillige im Jahr davor noch schnell gesichert haben.

red, steiermark.ORF.at

Link:

- [Statistik Austria \(https://www.statistik.at/\)](https://www.statistik.at/)